

Gründe zum Gründen



v.l.n.r. David Böhm, Norbert Kailer, Prof. (FH) Josef Altmann (FH OÖ), LR Doris Hummer, Rektor Richard Hagelauer (JKU), Rektor Reinhard Kannonier (Kunstuniversität), Dr. Gerold Weisz.

DIE VERWERTUNG von Forschungsergebnissen sowohl im Bereich der Grundlagenforschung als auch im Bereich der angewandten Forschung und Lehre hat für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes eine besondere Bedeutung.

„akostart oö“ ist österreichweit nun die erste hochschulübergreifende Koordinations-, Service- und Netzwerkstelle im Bereich der Unterstützung von Unternehmensgründungen aus Hochschulen. Die oberösterreichischen Hochschulen Johannes Kepler Universität, Fachhochschule Oberösterreich und Kunstuniversität Linz forcieren dadurch gemeinsam die Verwertung von Hochschulinnovationen bzw. Forschungs- und Lehrergebnissen in Form von StartUp-Projekten. Aus Technologien und Innovationen, die nicht bereits durch Forschungs- und Industriekooperationen weiter verfolgt werden, soll ein ge-

samtwirtschaftlicher Mehrwert entstehen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Forschern, Studierenden und Absolventen der oberösterreichischen Hochschulen wird verstärkt ermöglicht, um das Innovations- und Gründungspotenzial am Forschungs- und Wirtschaftsstandort Oberösterreich noch besser für die heimische Wirtschaft nutzen zu können.

Der Schwerpunkt von „akostart oö“ liegt im Aufbau eines starken Netzwerkes zur Begleitung von StartUp-Projekten aus den Hochschulen in der frühen Gründungsplanungsphase. Die Betreuung erfolgt in Form von Unterstützungsleistungen. Diese geschehen in enger Kooperation mit zahlreichen Partnern aus der Gründungsinfrastruktur (Gründer- und Förderservice der Wirtschaftskammer OÖ, tech2b Inkubator, Plattform Gründen, etc.) sowie mit Hochschulinstituten und kommerzi-

ellen Partnern im Bereich der wirtschaftlichen, technischen und persönlichen Machbarkeit des Gründungsvorhabens und diverser Rahmenbedingungen.

„akostart oö“ schließt damit eine bestehende Lücke in der frühen Gründungsplanungsphase zwischen den Hochschulen und bestehenden Gründungsförderungsprogrammen (u.a. AplusB-Programm). Die entsprechende Infrastruktur steht in Linz und Hagenberg in begrenztem Ausmaß zur Verfügung.

Ziel ist neben der Erhöhung der Anzahl an Gründungsprojekten aus den oö. Hochschulen die Steigerung der Qualität der Gründungsplanung. Damit können die unternehmerischen Entwicklungspotenziale besser beurteilt werden. Zudem wird damit gewährleistet, dass die Fördergelder gezielter in Projekte mit hohem Erfolgs- und Wachstumspotenzial eingesetzt werden. ◀